

Gunther Rost studierte Orgel bei Günther Kaunzinger und Marie-Claire Alain. Bereits als Schüler führte er das gesamte Bachsche Orgelwerk auf. Er unterrichtete u.a. an der Würzburger Hochschule für Musik, bevor er 27jährig an die Kunstuniversität Graz berufen wurde. Dort leitet er inzwischen das Institut für Kirchenmusik und Orgel sowie das von ihm gegründete Zentrum für Orgelforschung.

Unter seinen zahlreichen Auszeichnungen finden sich z. B. der Leipziger Bachpreis und der Bayerische Kunstförderpreis. Seine Diskografie bei Motette, OehmsClassics und der Deutschen Grammophon umfasst Werke von Bach, Vivaldi, Puccini, Chopin und Dupré ebenso wie eine autorisierte Gesamteinspielung der Orgelwerke Petr Ebens.

Gunther Rost arbeitete z. B. mit Tine Thing Helseth, Christoph Prégardien, Elīna Garanča, dem Chor des Bayerischen Rundfunks, dem Gewandhaus Orchester Leipzig, der Staatsphilharmonie Nürnberg, dem Malaysian Philharmonic Orchestra und dem Dallas Symphony Orchestra zusammen.

2012-14 war er Organist in Residence der Bamberger Symphoniker. 2018 gründete er aus Mitgliedern europäischer Spitzenorchester das ‚4D Orchester‘, mit dem er diverse Einspielungen vorgelegt hat.

Soloengagements führen ihn u. a. zum Rheingau Musik Festival, in die Konzerthäuser von Wien und Berlin, die Philharmonie und das Mariinski-Theater St. Petersburg oder das Auditorio Nacional de Música Madrid.